

Öffentliche Stellenausschreibung

Bei der Polizeidirektion für Aus- und Fortbildung und für die Bereitschaftspolizei Schleswig-Holstein - Sachbereich 33 - ist zum nächstmöglichen Termin ein Arbeitsplatz

im Bereich des polizeiärztlichen Dienstes (m/w/d)

in Vollzeit befristet bis 31. Dezember 2025 besetzen. Dienort ist Eutin.

Die Polizeidirektion für Aus- und Fortbildung und für die Bereitschaftspolizei Schleswig-Holstein (PD AFB) ist eine untere Landesbehörde mit Sitz in der ostholsteinischen Kreisstadt Eutin.

Die PD AFB ist zuständig für die Nachwuchsgewinnung sowie für die Einstellung von Nachwuchskräften in den Dienst der Landespolizei. Darüber hinaus gewährleistet die Behörde als Hauptaufgabe die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten der Landespolizei Schleswig-Holstein, soweit diese nicht bei rechtlich selbständigen Bildungseinrichtungen ausgebildet werden.

Einen weiteren Aufgabenschwerpunkt bildet die Bereitschaftspolizei, die nach dem Verwaltungsabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Schleswig-Holstein eine Führungsgruppe, drei Einsatzhundertschaften, eine Technische Einsatzeinheit und eine Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit umfasst. Sie unterstützt mit ihren Einheiten und speziellen vom Bund gelieferten Führungs- und Einsatzmitteln bei Bedarf nicht nur den polizeilichen Einzeldienst des Landes, sondern auch bei besonderen Einsatzlagen auf Anforderung bundesweit.

Das ausgeschriebene Aufgabengebiet umfasst u. a.:

- Unterstützung der ärztlichen Sprechstunde insbesondere im Rahmen der Einstellungs- und Eignungsverfahren zur Überprüfung der gesundheitlichen Eignung der Polizeianwärter/innen wie z. B. bei
 - Seh-Hörtest, Ergometrie, Spirometrie, Blutentnahmen, Labordiagnostik, Injektionen, Verbandtechnik, Ruhe EKG's sowie Führen von Krankenakten
- Begleitung von geschlossenen Einsätzen, Übungsvorhaben von Einsatzhundertschaften sowie Betreuung bei Sportveranstaltungen als Rettungssanitäter oder Rettungsassistent

- Apotheken- und Verbandmaterialverwaltung
- arbeitsmedizinische Beratung und Untersuchungen
- Wartung und Pflege von medizinischen Geräten

Das Anforderungsprofil

Voraussetzungen für den ausgeschriebenen Arbeitsplatz sind:

- eine abgeschlossene Ausbildung zum Notfallsanitäterin/in bzw. Rettungsassistent/in oder eine gleichwertige Ausbildung einschließlich einer Weiterbildung zum/zur Rettungssanitäter/in, oder eine abgeschlossene Ausbildung zur/zum Medizinischen Fachangestellten einschließlich einer Weiterbildung zum Rettungssanitäter
- Bereitschaft zur flexiblen Einsetzbarkeit insbesondere Bereitschaft zu Wochenendarbeit ggf. auch Spät- und Nachtarbeit im Rahmen von geschlossenen Einsätzen oder Übungsvorhaben etc.
- körperliche Belastbarkeit (Heben und Tragen von verletzten Personen und Lasten und ggf. Arbeiten am Einsatzort unter Zwangshaltung)
- Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B
- Herz- Kreislauf-Belastungsfähigkeit analog PWC 150 (Belastbarkeit bei Begleitung von geschlossenen Einsätzen mit Voll- und Atemschutz)
- Verantwortungsbewusstsein und –bereitschaft (z. B. fachlich korrekter Umgang mit Arzneimitteln, um Leben und Gesundheit der Patienten nicht zu gefährden)
- selbständige Arbeitsweise (z. B. Organisieren und Koordinieren der Terminvergabe und des Sprechstundenablaufs)
- Verschwiegenheit (z. B. Stillschweigen über Krankengeschichten und generell über persönliche Daten der Patienten wahren)
- psychische Stabilität (z. B. zugewandtes Verhalten und gleichzeitige professionelle Distanz beim Umgang mit Patienten)
- Freundlich-gewinnendes Wesen (z. B. freundliches und angenehmes Auftreten um Umgang mit Patienten)
- Kunden- und Serviceorientierung (z. B. Eingehen auf Rückfragen von Patienten, Rezepten, Laborterminen und Überweisungen)
- Beobachtungsgenauigkeit (z. B. Erkennen von Krankheitssymptomen)
- Merkfähigkeit (z. B. Gedächtnis für Personen, Namen und Krankengeschichten)
- Umstellungsfähigkeit (z. B. schnelles Wechseln zwischen Vergeben eines Termins, Aushändigen von Rezepten oder Krankenschreibungen, Assistieren von Ärzten)

- Befähigung zum Planen und Organisieren (wie z. B. Vergeben von Termin, Bereithalten von Patientendaten für die Untersuchung)
- Fingergeschick (z. H. Handhaben von kleinen Instrumenten, Gewinnung von Blutproben)
- Handgeschick (z. B. Anlegen von Verbänden)
- mündliches Ausdrucksvermögen (z. B. Informieren von Patienten)
- Verständnis für mündliche Äußerungen (z. B. Verstehen von ungenauen Äußerungen der Patienten)

Für die Bewerbung von Vorteil sind:

- praktische Erfahrung als Rettungsassistent/in oder Rettungssanitäter/in
- Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse C1 (SanKw)
- praktische Erfahrung im Bereich der Arbeitsmedizin nach berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen für arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen

Wir bieten Ihnen

Bei einer Tätigkeit im Beschäftigtenverhältnis erfolgt bei Vorliegen der tariflichen und persönlichen Voraussetzungen eine Eingruppierung in die Entgeltgruppe 6 TV-L.

Die Landesregierung setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein. Sie werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Eine Einschränkung des Bewegungsapparates insbesondere Heben und Tragen von Lasten sowie eines „Kilo-Scheins“ sowie eine Einschränkung des Seh-/Hör- und Sprechorgans, sofern diese nicht mit Hilfsmitteln ausgeglichen werden kann, schließt eine Beschäftigung auf diesem Arbeitsplatz aus.

Die Landesregierung ist bestrebt, ein Gleichgewicht zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten in der Landesverwaltung zu erreichen. Sie bittet deshalb geeignete Frauen, sich zu bewerben und weist daraufhin, dass Frauen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt werden.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Förderung der Teilzeitbeschäftigung liegen im besonderen Interesse der Landesregierung. Deshalb werden an Teilzeit interessierte Bewerberinnen und Bewerber besonders angesprochen.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (mindestens Lebenslauf, Schul-, Ausbildungs-, Arbeitszeugnisse), bei Bewerbungen aus der öffentlichen Verwaltung mit einer aktuellen Beurteilung und ggf. einer Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte, richten Sie bitte bis zum

27. August 2019

an das

Landespolizeiamt Schleswig – Holstein
Sachgebiet 314
Kennwort: LPA 3144 - MFA Eutin
Mühlenweg 166
24116 Kiel.

Sie können Ihre Bewerbung gerne als MSWord- oder PDF-Datei alternativ per Email an kiel.lpa3144@polizei.landsh.de übersenden. Dabei sollte die Größe der Datei 2 MB nicht überschreiten. Bei Bewerbungen in Papierform bitten wir um Übersendung von Kopien.

Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Für tarifrechtliche Fragen sowie Fragen zum Verfahren steht Ihnen die Personal-sachbearbeiterin Frau Martina Rüsing unter der Tel.-Nr.: 0431/160-63144 gern zur Verfügung. Bei fachlichen Fragen zum Anforderungsprofil und der damit verbundenen Aufgaben wenden Sie sich bitte an den Fachbereich, Frau Christel Salje, unter der Tel.-Nr.: 04521/81-372.

Martina Rüsing